

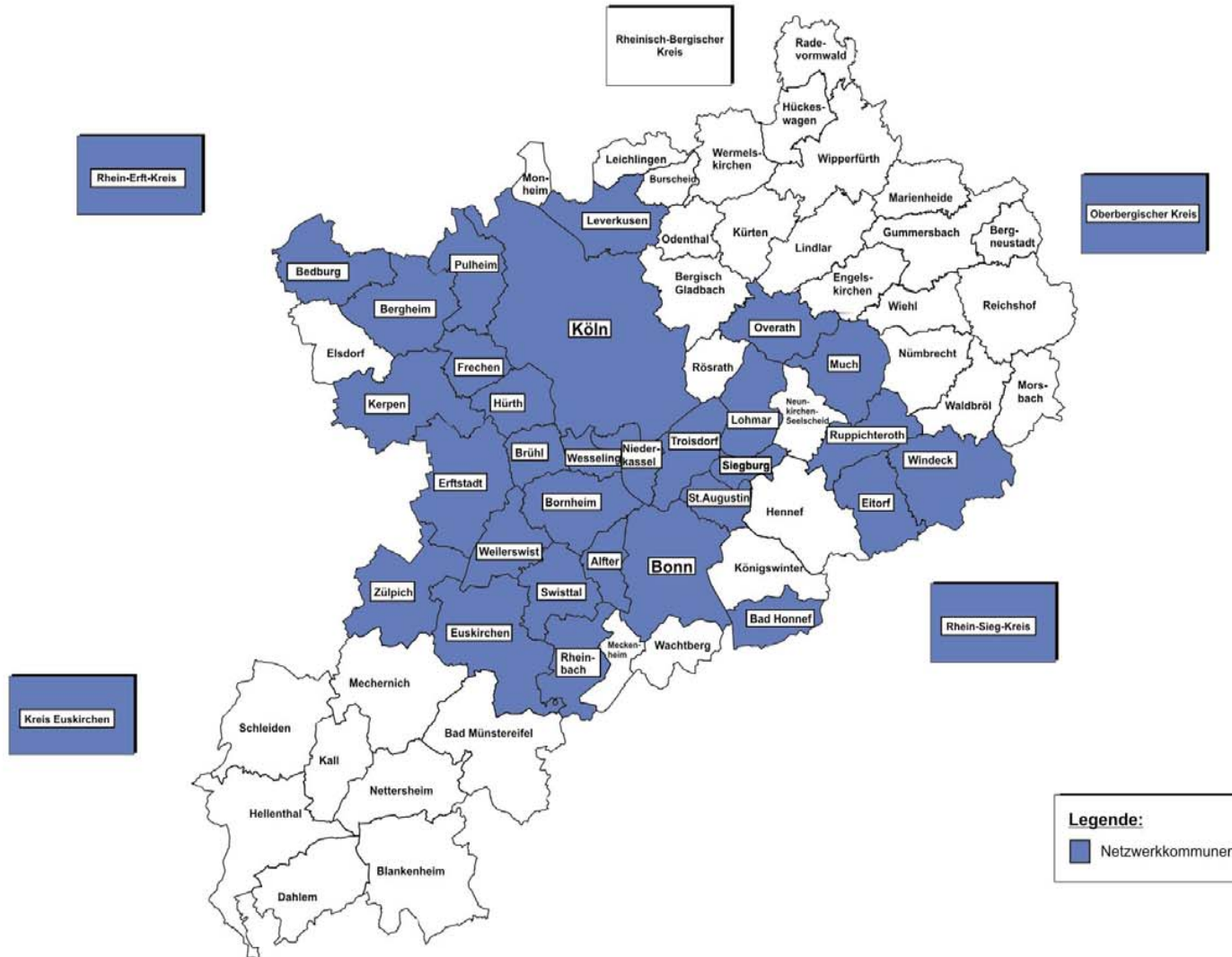


# Netzwerk „Kommunales Mobilitätsmanagement im Verkehrsverbund Rhein-Sieg“

Theo Jansen



# Netzwerk "Verkehrssichere Städte und Gemeinden im Verkehrsverbund Rhein-Sieg"



- 1. Ziele, Aufgaben und Strategie**
- 2. Netzwerkstruktur**
- 3. Netzwerkmitgliedschaft**
- 4. Aufgaben der Koordinierungsstelle**
- 5. Bisherige Aktivitäten**
- 6. Erkenntnisse der bisherigen Netzwerk-  
arbeit**



**Ziel ist, möglichst viele Städte, Gemeinden und Kreise bei der Förderung der sicheren und eigenständigen Mobilität aller Bevölkerungsgruppen zu unterstützen.**

**Durch die Bereitstellung einer gut ausgebauten Infrastruktur für den Umweltverbund und durch systematische Information, Beratung und Motivation sollen Bürger, Unternehmer und Gäste in die Lage versetzt werden, ihre Mobilität mit weniger Kfz-Verkehr zu organisieren und das vorhandene bzw. auszubauende vielfältige Angebot nachhaltiger Mobilitätsdienstleistungen zu nutzen.**



**In Deutschland ist das Mobilitätsmanagement kaum institutionell verankert.**

**Gründe:**

- **Unterschiedliche Definitionen**
- **Politisch sehr oft negativ ideologisch besetzt**
- **Starke Autolobby**
- **starke Technikorientiertheit im Planungsbereich**



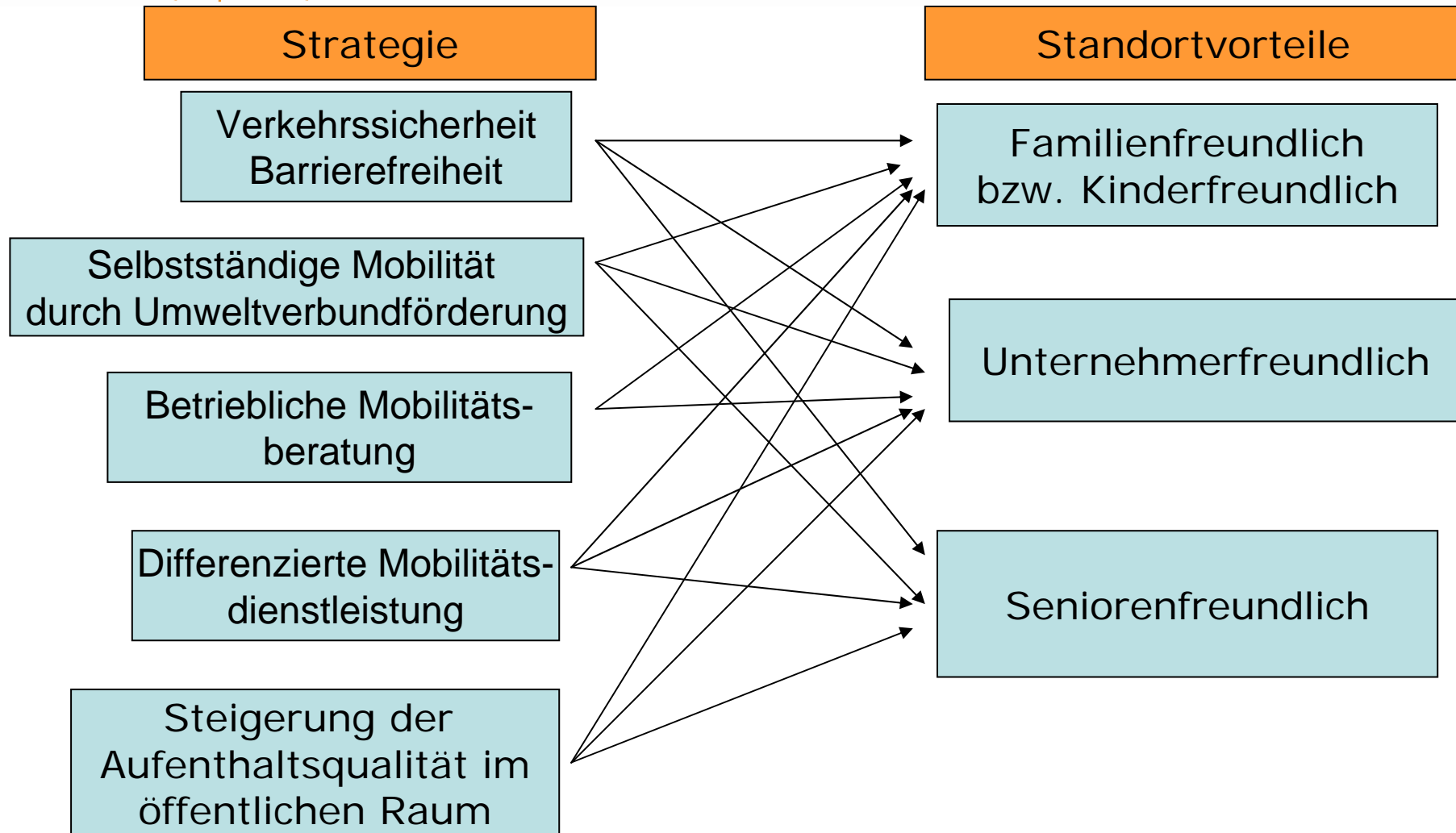
**Augenblicklich wird daher beim VRS-Projekt in der Außendarstellung der Begriff „Förderung der Verkehrssicherheit“ verwendet, um eine möglichst breite Unterstützung zu erfahren.**

**Letztendlich geht es um die Initiierung eines kommunalen Mobilitätsmanagements. Mobilitätsmanagement definiert als ein nachfrageorientierter Ansatz, der neue Kooperationen initiiert und ein Maßnahmenpaket bereitstellt, um eine nachhaltige Mobilität anzuregen und zu fördern.**

# Standortvorteile im interkommunalen Wettbewerb

A K T I V  
C L E V E R  
M O B I L

Netzwerk  
im  
VRS





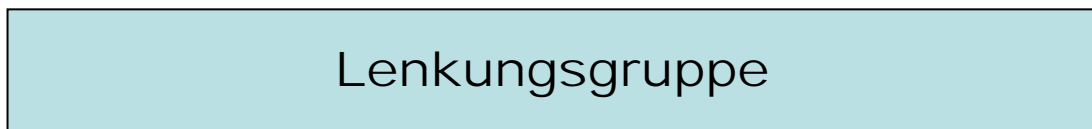


1. Ziele, Aufgaben und Strategie
2. Netzwerkstruktur
3. Netzwerkmitgliedschaft
4. Aufgaben der Koordinierungsstelle
5. Bisherige Aktivitäten
6. Erkenntnisse der bisherigen Netzwerk-  
arbeit

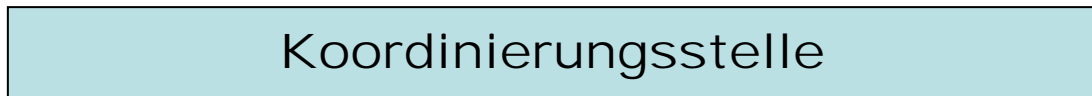
# Organisationsstruktur

AKTIV  
CLEVER  
MOBIL

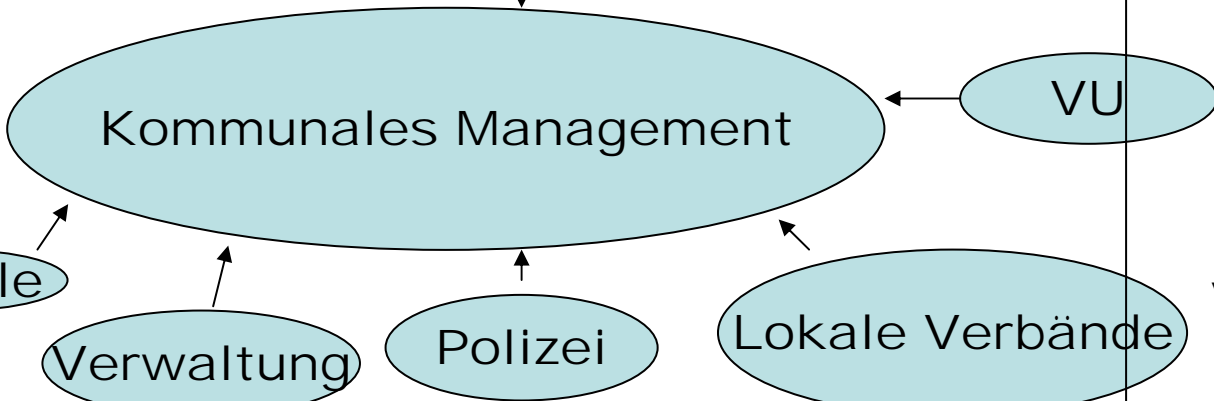
Netzwerk  
im VRS



Inhaltliche und  
strukturelle  
Abstimmung



Koordination  
und Beratung



Koordinierung  
vor Ort

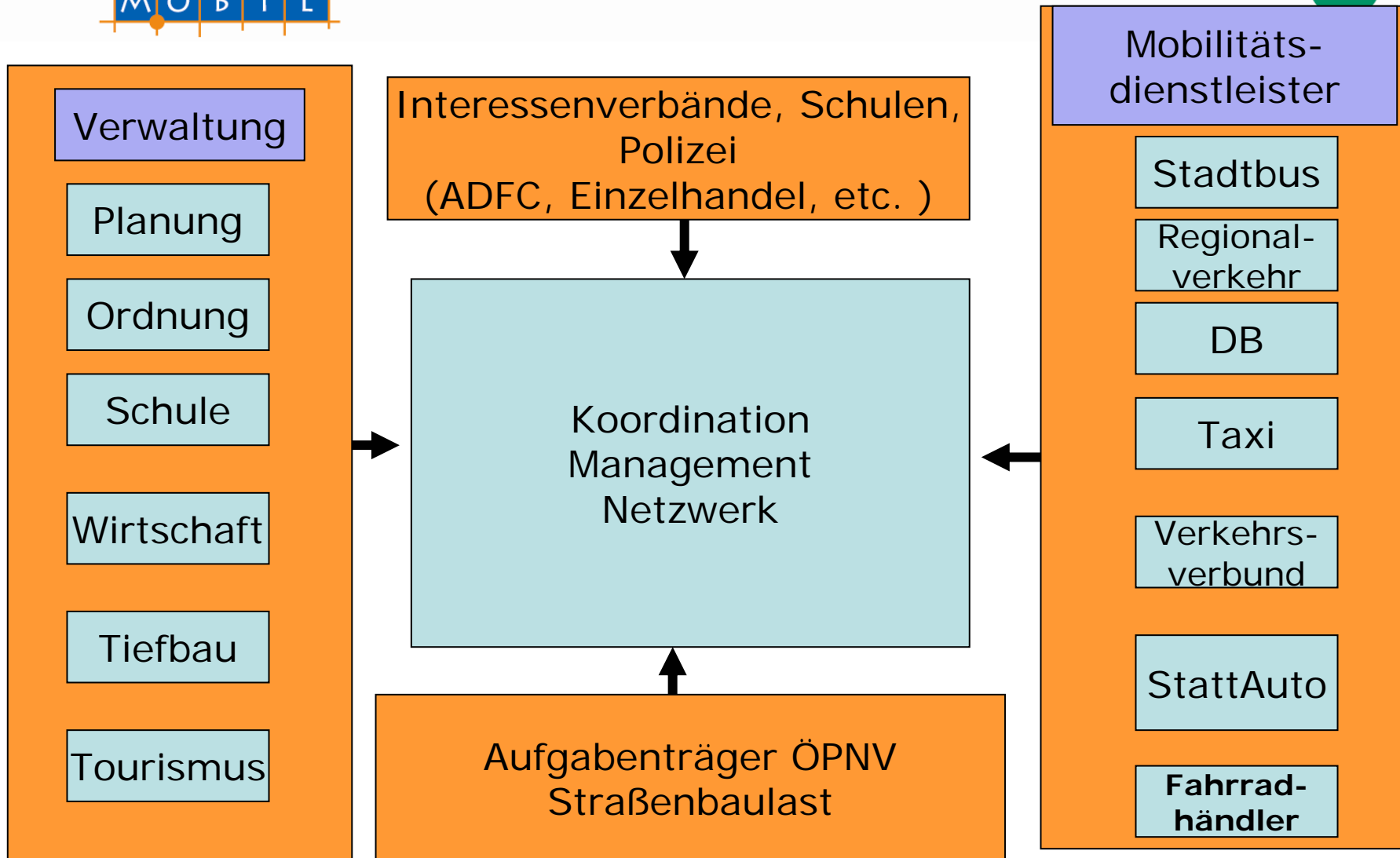
Umsetzung  
von Maßnahmen

**Kommunen**

# Akteure des MM auf kommunaler Ebene

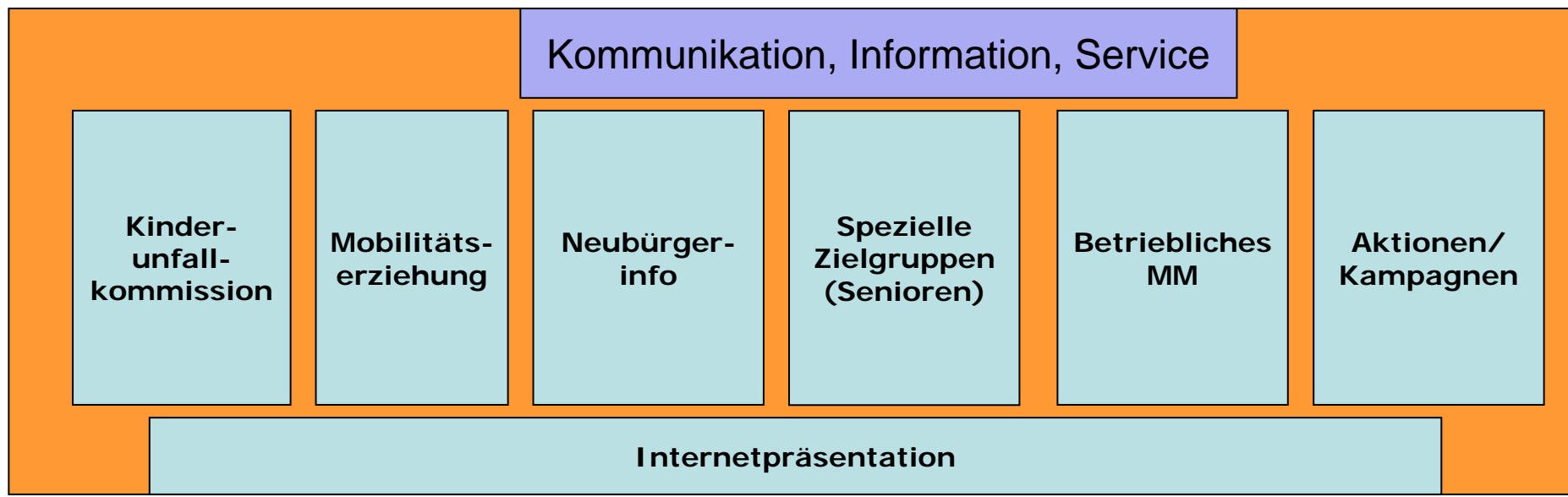
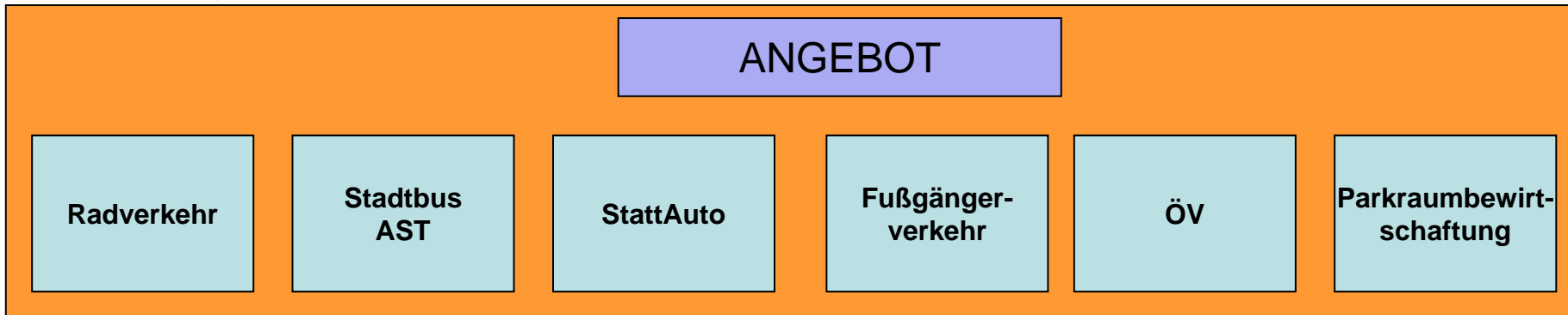


Netzwerk



# Kommunales Zusammenwirken

Netzwerk





**Bündelung von Wissen und effiziente Verfügbarkeit von Informationen**

**Prinzip: „Nicht alle wissen alles, sondern all können im Bedarfsfall über die benötigte Information verfügen.“**

**Bereits vorhandene Antworten zu Problemlösungen brauchen an anderer Stelle nicht neu erarbeitet werden, sondern können „zentral“ abgerufen werden**

**Aufbau des Informationssystems „von unten“ durch aktuelle Fragen und Probleme der Nutzer**

1. Ziele, Aufgaben und Strategie
2. Netzwerkstruktur
3. Netzwerkmitgliedschaft
4. Aufgaben der Koordinierungsstelle
5. Bisherige Aktivitäten
6. Erkenntnisse der bisherigen Netzwerk-  
arbeit

## Bürgermeisterkonferenz 09.06.2005





**Reduzierung der Verkehrsunfälle mit Kindern und Jugendlichen bei gleichzeitiger Förderung ihrer selbstständigen Mobilität**

**Vernetzung der verwaltungsinternen und externen Akteure auf lokaler Ebene**

**Beteiligung am VRS-weiten Erfahrungs- und Informationsaustausch**





1. Ziele und Aufgaben
2. Netzwerkstruktur
3. Netzwerkmitgliedschaft
4. Aufgaben der Koordinierungsstelle
5. Bisherige Aktivitäten
6. Erkenntnisse der bisherigen Netzwerk-  
arbeit



- berät die Netzwerkkommunen zum Aufbau einer kommunalen Vernetzung
- organisiert den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Netzwerkkommunen
- initiiert Projekte.



- **Mobilitätsmanagement auf kommunaler Ebene**
- **Schulisches Mobilitätsmanagement**
- **Mobilitätsmanagement für Senioren**
- **Kampagnenberatung**

**Treffen mit Netzwerkkommunen und VU**

**Bundesweites Treffen der Kinderunfallkommissionen**

**Bürgermeisterkonferenz**

**Beratung vor Ort**

**Newsletter**

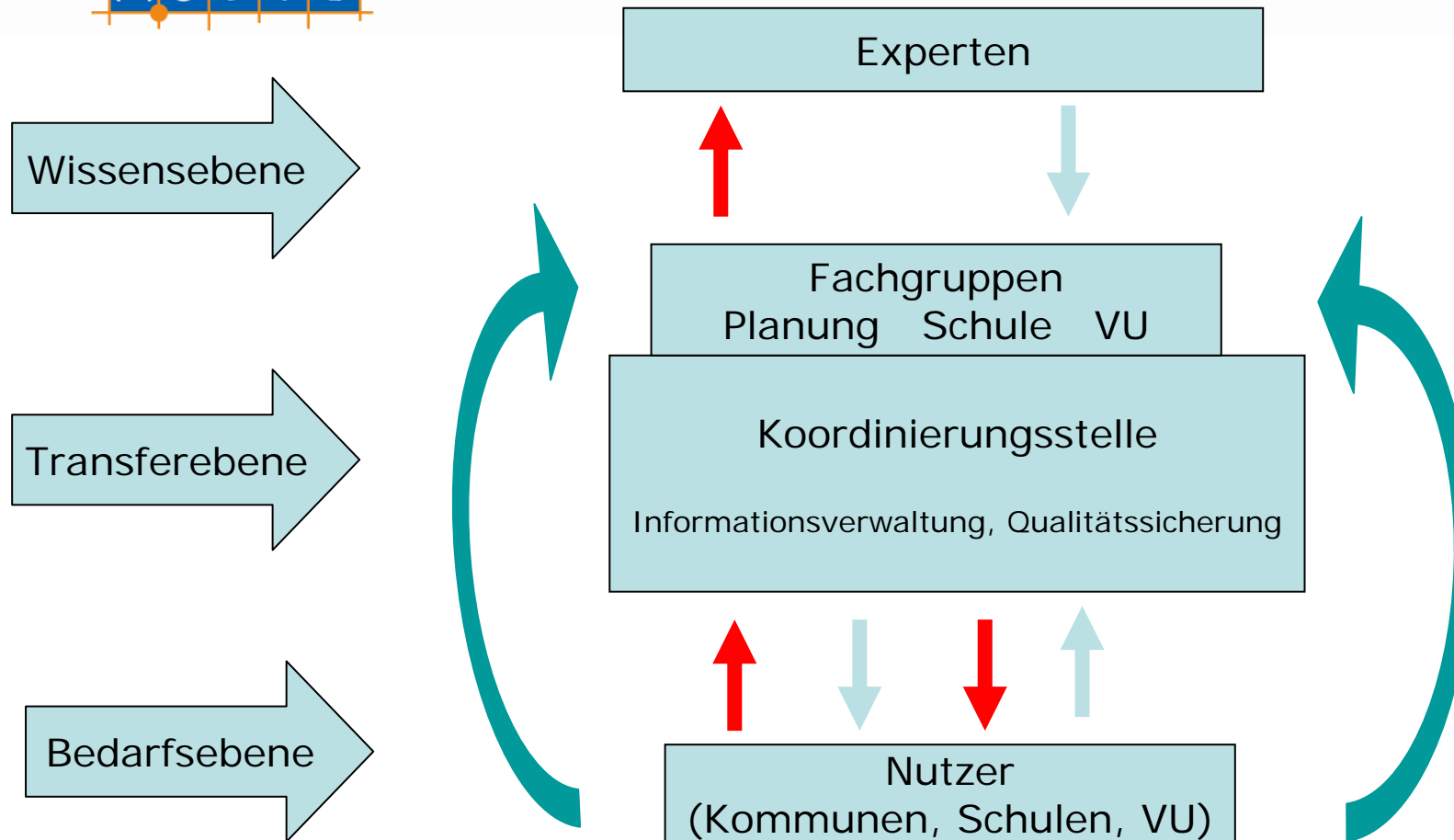
**Aufbau Homepage**

**Landesnetzwerk**

# Informations- und Erfahrungsaustausch

A K T I V  
C L E V E R  
M O B I L

Netzwerk  
im  
VRS





1. Ziele und Aufgaben
2. Netzwerkstruktur
3. Netzwerkmitgliedschaft
4. Aufgaben der Koordinierungsstelle
5. Bisherige Aktivitäten
6. Erkenntnisse der bisherigen Netzwerk-  
arbeit

# Verkehrstechnische Maßnahmen

A K T I V  
C L E V E R  
M O B I L

Netzwerk  
im  
**VRS**



Quelle: GDV



## Informationsbroschüre „Unterwegs zur Schule“

- Verteilung an Eltern der neuen 5.Klässler
- Tipps/Anregungen zur Verkehrsanbindung der Schule und Verkehrsmittelwahl

### **Ziel:**

- selbstständige Bewältigung des Schulwegs – zu Fuß, mit Fahrrad, Bus oder Bahn









- **Bildung von Fahrgemeinschaften unter Anleitung von erfahrenen Radfahrern**
- **1-2 Woche nach Schulbeginn**



**Ziele:**

- **Einübung des neuen Schulweges**
- **Erlernen der Verkehrsregeln, Fahrradtraining.**
- **Förderung der frühzeitigen Fahrradnutzung**



1. **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**
2. **Verkehrsumfeldgestaltung**
3. **Zusammenarbeit mit Schulen**
4. **Gewinnung von Sponsoren**
5. **Verkehrspädagogische Maßnahmen der Verkehrsunternehmen**





1. Ziele und Aufgaben
2. Netzwerkstruktur
3. Netzwerkmitgliedschaft
4. Aufgaben der Koordinierungsstelle
5. Bisherige Aktivitäten
6. Erkenntnisse der bisherigen Netzwerk-  
arbeit

# Vorteile der Zusammenarbeit



- **Nutzung gemeinsamer Ressourcen**
- **Bündelung der Aktivitäten**
- **Ideenvielfalt**
- **Schnelle Abstimmung**
- **Integration von ehrenamtlicher Arbeit**
- **Bessere Einbeziehung der Schulen**

# Erkenntnisse der bisherigen Netzwerkarbeit



- 1. Ein Netzwerk braucht eine gemeinsame Identität**
- 2. Dauerhafte Motivation der Partner ist notwendig**
- 3. Sicherung des permanenten Kommunikationsflusses**
- 4. Ein intensiver Fachaustausch zwischen den Kommunen wird als gewinnbringend angesehen**



5. Mit konkreten Projekten muss die Zusammenarbeit initiiert werden.
6. Netzwerkarbeit erfordert den „Blick über den Tellerrand“

**Das Potenzial des Mobilitätsmanagements kann nur ausgeschöpft werden, wenn es künftig nicht mehr allein in Pilotprojekten betrieben wird, sondern in einer systematischen, breiten und dauerhaften Anwendung, aufbauend auf einem attraktiven Angebot an Mobilitätsdienstleistungen. Dies bedarf eines Marketingansatzes.**



**Mobilität auf kommunaler Ebene ist von vielen Seiten zu beeinflussen. Eine nachhaltige Mobilitätsgestaltung erfordert ein integriertes und vernetztes Handeln.**

**Mobilitätsmarketing bietet die Möglichkeit, durch das Festlegen von Zielen, ein abgestimmtes und zielgerichtetes Handeln in *verschiedenen* Teilmärkten zu bewirken – und eben nicht nur in häufig folgenlosen Weil „am Markt vorbeigehenden“ Rahmenplänen für einzelne Aspekte (wie z.B. Schulentwicklungsplan) zu beschreiben.**

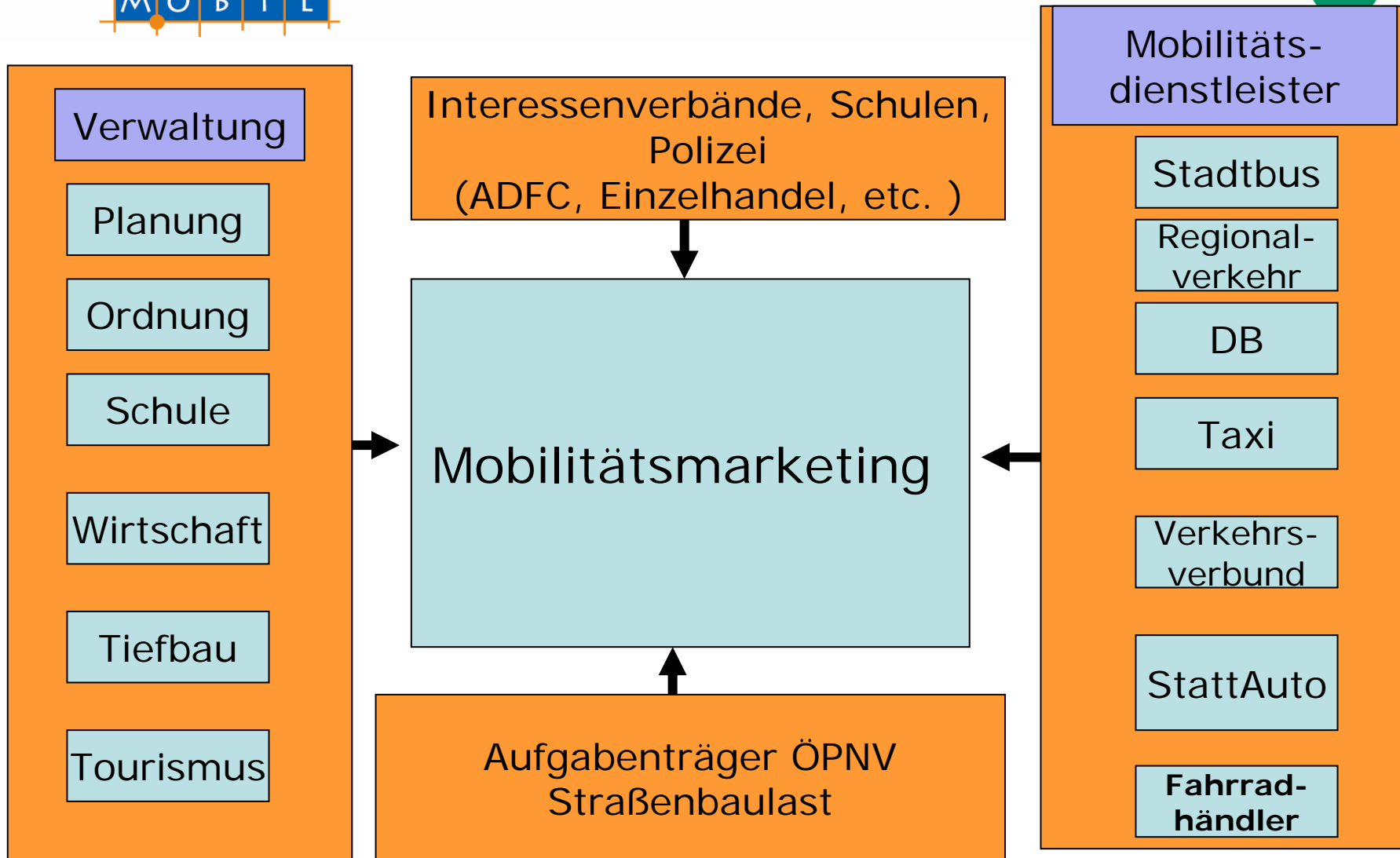
**(Mobilitätsmarketing. FGSV Arbeitspapier Nr. 6, 2006. Köln)**

# Akteure des MM auf kommunaler Ebene

A K T I V  
C L E V E R  
M O B I L

Netzwerk

im VRS





**Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!**



**Ein Wanderer geht durch den Wald. Er trifft auf einen Waldarbeiter, der beschäftigt ist, mit seiner Axt einen Baum zu fällen. Interessiert schaut der Wanderer eine Weile zu. Da spricht er den Arbeiter an:**

**"Entschuldigung, aber ich habe den Eindruck, dass ihre Axt stumpf ist. Denken sie nicht auch, dass sie die Axt mal schleifen sollten?"**

**Der Arbeiter schaut den Wanderer an, überlegt kurz und antwortet dann: "Zum Schleifen habe ich keine Zeit, da ich bis zum Abend noch eine Menge Bäume zu schlagen habe."**